

ng
rtlerund Skifah-
iter und
reinenrische Sportju-
am lädt alle Ju-
er und Mitarbei-
eit zur Fortbil-
„Mibi Spitzing
für die Umwelt-
gend-) Sport“ in
e nach Spitzing-Januar werden
Informationen
BC des Übungs-
hneeschuhan-
atur, Aufsichts-
spiele, Manage-
antwortung für
ren.Teile werden
gsüber werden
Elemente beim
geleitet von li-
abgedeckt. So-
ehmer ihr eige-aßnahme wird
ng für die
C Breitensport
e (ÜL-J), C Brei-
ind Ältere (ÜL-
nen Fitness Ge-
t. Die Teilneh-
h auf 175 Euro.
s fallen weiterengsmaßnahme
r Sonderurlaub
eltend machen.
er Schmid, Tel
94 94 44 d.; E-
l@bsj-cham.de.

Heißt es Regen oder Niederschläge?

WEITERBILDUNG Internationales Projekt der VHS versucht, den Zugang zur Sprache der Medien zu erleichtern.

CHAM. Die Volkshochschule im Landkreis Cham ist in dem Bereich der internationalen Zusammenarbeit, im Hinblick auf ihre Größe nach eigenen Angaben, deutschlandweit führend. In einer eigenen Abteilung wird momentan an mehreren Projekten aus den Bereichen Beruf und Sprachen gearbeitet. „Wir arbeiten mit Schulen, Universitäten, Institutionen der Erwachsenenbildung und der beruflichen Bildung aus fast allen europäischen Ländern zusammen“, erklärt Martina Bachmeier den Tätigkeitsbereich der Abteilung „Internationale Projekte“, „Selbstverständlich gibt es auch grenzüberschreitende Projekte mit Tschechien und Aktivitäten über Europa hinaus“. Dass diese Projekte sehr erfolgreich sind, beweist die Verleihung des Europäischen Sprachensiegels an die VHS Cham in den Jahren 2011 und 2012 für zwei internationale Projekte.

„Der Austausch bei internationalen Treffen führt immer wieder zu neuen Ideen. Auch die Rückmeldungen von Kursteilnehmern und Dozenten werden gerne aufgegriffen. Damit der Unterricht, für Lernende attraktiv ist, müssen immer wieder moderne Konzepte eingebaut werden“, erklärt Aleksandra Sikorska-Ellwanger, die Leiterin der Abteilung, wie die Ideen zu neuen Projekten entstehen.

Eines der Projekte ist „LiMe - Languages in Media“. Das Projekt, das sich dem Aspekt Sprache in den Medien widmet, wird mit Unterstützung der Europäischen Kommission finanziert und ist im Januar 2013 gestartet. Gemeinsam mit der Universität Lodz in Polen, der Universität Wolverhampton und Language Education and Partnerships Ltd in Großbritannien, ASEV in Italien und der Universität Extremadura in Spanien will die VHS Cham daran arbeiten, Zuwanderer besser zu



Die Projektpartner aus fünf Ländern beim Kick-off-Meeting in Cham

Foto: Hirschberger

integrieren, indem die Nutzung verschiedener Informationskanäle in den Sprachunterricht eingebaut wird und die Sprache der Medien gelernt wird. Gerne nutzen die Medien auch eine spezifische Fachsprache, so lernt der Zuwanderer in seinem Lehrbuch vielleicht das deutsche Wort „Regen“, die Nachrichten in Radio oder Fernsehen berichten aber oft von „Niederschlägen“.

Das Projekt LiMe startete mit einem Treffen in Cham, bei dem alle Partner vertreten waren. Um die Situation im Sprachunterricht für Zuwanderer zu ermitteln, wurden Fragebögen zum Thema „Medien im Unterricht“ an Lehrer/Dozenten und Ler-

nende verschickt und im Anschluss analysiert. Man kam zu dem Ergebnis, dass Dozenten Medien oft nicht thematisieren, weil es dazu wenig Unterrichtskonzepte gibt bzw. die technischen Möglichkeiten nicht gegeben sind.

Die Partner aus fünf Ländern beschlossen daher, zahlreiche Beispiele für die Zielsprachen (Deutsch, Englisch, Spanisch, Polnisch und Italienisch) jeweils auf den Sprachniveaus A2, B1 und B2 zu erarbeiten und diese auf einer Plattform im Internet zu präsentieren. Diese Konzepte werden ab Februar von Dozenten und Lernenden in allen Ländern im Unterricht getestet und auf ihre Qualität geprüft. Das

Feedback, das die Institutionen so erhalten, wird bei der Erstellung der endgültigen Materialien genutzt. Ab April 2015 wird die Internetplattform fertig sein und sowohl für Lehrer als auch für Lernende Übungen anbieten.

Jeder Partner hat seine Aufgabe im Verlauf von LiMe, so ist die VHS Cham für die Koordinierung des Projektes zuständig, aber auch für die Verbreitung der Ergebnisse. „Das Projekt läuft gut“, freut sich Erin Clausing-Straka, „momentan sind wir in der entscheidenden Phase: die Plattform wird entwickelt. Außerdem ist es schön zu sehen, wie unsere Idee lebendig wird!“

➔ www.languages-in-media.eu. (rhi)